

10 Literaturverzeichnis

- Ackermann, Friedhelm & Seeck, Dietmar (1999). Der steinige Weg zur Fachlichkeit: Handlungskompetenz in der Sozialen Arbeit. Hildesheim: Georg Olms.
- Ader, Sabine & Schrapper, Christian (2001). Sozialpädagogisches Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik in Forschung und Praxis. Münster: Votum.
- Aebli, Hans (1994). Denken – das Ordnen des Tuns. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Allen, Dwight William, Ryan, Kevin & Zifreund, Walther (1984). Microteaching. Weinheim: Beltz.
- Altrichter, Herbert (2000). Handlung und Reflexion bei Schön. In: Neuweg, Georg H. (Hg.). Wissen – Können – Reflexion: Ausgewählte Verhältnisbestimmungen. Innsbruck: StudienVerlag. S. 201–221.
- Aly, Götz (1977). Wofür wirst du eigentlich bezahlt? Möglichkeiten praktischer Erzieherarbeit zwischen Ausflippen und Anpassung. Berlin: Rotbuch Verlag.
- Ameln, Falko von, Gerstmann, Ruth & Kramer, Josef (2004). Psychodrama. Berlin: Springer.
- Andersen, Tom & Katz, Arlene (1990). Das reflektierende Team: Dialoge und Dialoge über die Dialoge. Dortmund: Modernes Lernen.
- Anderson, John R. & Funke, Joachim (2007). Kognitive Psychologie. Heidelberg: Spektrum.
- Antons, Klaus & König, Oliver (1997). Gruppendynamik: Geschichte, Theorien, Methoden, Anwendungen, Ausbildung. München: Profil.
- Antons, Klaus & Volmerg, Ute (2000). Praxis der Gruppendynamik: Übungen und Techniken. Göttingen: Hogrefe.
- Antos, Gerd (1992). Demosthenes oder: „Über die Verbesserung der Kommunikation“. Möglichkeiten und Grenzen sprachlich-kommunikativer Verhaltensänderungen. In: Fiehler, Reinhard & Sucharowski, Wolfgang (Hg.). Kommunikationsberatung und Kommunikationstraining. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 52–67.
- Austro-Bachelor-Team & Fredersdorf, Frederic (2005). Didaktische Leitlinie für Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit in Österreich. St. Pölten: Unveröffentlichtes Arbeitspapier.
- Austro-Bachelor-Team & Posch, Klaus (2005). Curriculum Bachelor-Studiengänge für Soziale Arbeit in Österreich. St. Pölten: Unveröffentlichtes Arbeitspapier.
- Bachmair, Sabine (2005). Beraten will gelernt sein: ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene. Weinheim: Beltz.
- Baethge, Martin (2011). Beschäftigung und Arbeit in der nachindustriellen Gesellschaft. In: Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit: Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Neuwied: Luchterhand. S. 143–161.
- Bamberger, Günter G. (2001). Lösungsorientierte Beratung: Praxishandbuch. Weinheim: BeltzPVU.
- Bandura, Albert (1979). Sozial-kognitive Lerntheorie. Stuttgart: Cotta.
- Beck, Ulrich & Bonß, Wolfgang (1989). Weder Sozialtechnologie noch Aufklärung? Analysen zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Becker-Lenz, Roland (2009). Professionalität in der sozialen Arbeit: Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker-Mrotzek, Michael (2004). Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Frankfurt am Main: Lang.
- Becker-Mrotzek, Michael & Brünner, Gisela (2002). Diskursanalytische Fortbildungskonzepte. In: Brünner, Gisela, Fiehler, Reinhard & Kindt, Walther (Hg.). Angewandte Diskursforschung. Band 2: Methoden und Anwendungsgebiete. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. S. 37–49.
- Belardi, Nando (1999). Soziale Arbeit und Beratung. In: Chassé, Karl August & Wensierski, Hans Jürgen von (Hg.). Praxisfelder der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Weinheim: Juventa. S. 327–340.

- Belardi, Nando (2001). *Beratung: eine sozialpädagogische Einführung*. Weinheim: Beltz.
- Benien, Karl (2004). *Schwierige Gespräche führen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Benien, Karl (2005). *Beratung in Aktion: erlebnisaktivierende Methoden im Kommunikationstraining mit vielen Fallbeispielen*. Hamburg: Windmühle.
- Berg, Stefan, Darnstädt, Thomas, Elger, Katrin, Hammerstein, Konstantin von, Hornig, Frank & Wensierski, Peter (2009). *Politik der Vermeidung*. In: *Der SPIEGEL*, Nr. 42. S. 32–36.
- Berkel, Karl (1999). *Konflikttraining*. Heidelberg: Sauer.
- Berking, Matthias (2010). *Training emotionaler Kompetenzen: mit 121 Folien*. Berlin: Springer.
- Bernhart, Annette (2005). *Entwicklung und Analyse eines Schulentwicklungskonzeptes für eine Grundschule im Rahmen der Schulcurriculumsgestaltung*. In: Huber, Anne A. (Hg.). *Vom Wissen zum Handeln: Ansätze zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft in Schule und Erwachsenenbildung*. Tübingen: Verlag Ingeborg Huber. S. 145–158.
- Bernhart, Dominik (in Vorb.). *Lehrer(fort)bildungsmaßnahmen in der dritten Phase und ihre möglichen Auswirkungen auf die Beteiligten, deren schulische Praxis und ihr gesamtschulisches Umfeld*. Weingarten: Pädagogische Hochschule, Dissertation.
- Birkenbihl, Michael (2005). *Train the Trainer: Arbeitshandbuch für Ausbilder und Dozenten mit 21 Rollenspielen und Fallstudien*. Landsberg: Redline Wirtschaftsverlag.
- Birkenbihl, Michael (2008). *Train the trainer: Arbeitshandbuch für Trainer und Dozenten*. München: mi.
- Birkenbihl, Vera (2006). *Kommunikationstraining: zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten*. Heidelberg: mvg Verlag.
- Black, Claudia, Engl, Joachim & Thurmaier, Franz (2001). *Kommunikationstraining als Ansatz zur Prävention und Bewältigung von Beziehungsstörungen: Die Programme EPL, KEK und KOMKOM*. In: *Beratung Aktuell*, Nr. 1. S. 5–20.
- Bliesener, Thomas (1994). *Rollenspiele in Kommunikations- und Verhaltenstrainings*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Böhnisch, Lothar (2001). *Lebensbewältigung*. In: Thiersch, Hans & Otto, Hans-Uwe (Hg.). *Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik*. Neuwied: Luchterhand. S. 1119–1121.
- Böhnisch, Lothar, Schröer, Wolfgang & Thiersch, Hans (2005). *Sozialpädagogisches Denken: Wege zu einer Neubestimmung*. Weinheim: Juventa.
- Bohnsack, Ralf, Marotzki, Winfried & Meuser, Michael (2010). *Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Born, Michael & Eiselin, Stefan (1996). *Teams: Chancen und Gefahren*. Bern: Huber.
- Bortz, Jürgen & Döring, Nicola (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer.
- Breucker, Gregor (1995). *Was fehlt uns denn? Untersuchung einer Ausbildungsmethode zur ärztlichen Gesprächsführung in der Anamnese*. Münster: Waxmann.
- Brinker, Klaus & Sager, Sven Frederik (2001). *Linguistische Gesprächsanalyse: eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt.
- Broich, Josef (1992). *Rollenspiele mit Erwachsenen: Anleitungen und Beispiele für Erwachsenenbildung, Sozialarbeit, Schule mit Bibliographie zur Spielpädagogik*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Brons-Albert, Ruth (1995). *Auswirkungen von Kommunikationstraining auf das Gesprächsverhalten*. Tübingen: Narr.
- Brünner, Gisela, Fiehler, Reinhard & Kindt, Walther (2002). *Angewandte Diskursforschung. Band 2: Methoden und Anwendungsgebiete*. Radolfzell: Verlag für angewandte Gesprächsforschung.
- Burisch, Matthias (2006). *Das Burnout-Syndrom: Theorie der inneren Erschöpfung*. Heidelberg: Springer.
- Burkart, Roland (2002). *Kommunikationswissenschaft: Grundlagen und Problemfelder – Umriss einer interdisziplinären Sozialwissenschaft*. Wien: Böhlau.

- Buttig, Margot (2000). Gespräche leiten: ein Trainingskurs. Tutzing: Arbeitsgemeinschaft für Evang. Erwachsenenbildung in Bayern AEEB.
- Caspary, R. (Hg.) (2008). Nur wer Fehler macht, kommt weiter. Wege zu einer neuen Lernkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Chassé, Karl August & Wensierski, Hans-Jürgen von (Hg.) (1999). Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim: Juventa.
- Collins, Alan, Brown, John S. & Newman, Susan E. (1991). Cognitive Apprenticeship and instructional technology. In: Idol, Lorna & Jones, Beau F. (Hg.). Educational values and cognitive instruction: Implications for reforms. Hillsdale: Erlbaum. S. 453–494.
- Combe, Arno & Helsper, Werner (Hg.) (1996). Pädagogische Professionalität: Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Conen, Marie-Luise (2006). Wo keine Hoffnung ist, muss man sie erfinden: aufsuchende Familientherapie. Heidelberg: Carl-Auer.
- Conen, Marie-Luise, Cecchin, Gianfranco & Klein, Rudolf (2007). Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? Therapie und Beratung in Zwangskontexten. Heidelberg: Carl-Auer.
- Cranach, Mario von & Bangerter, Adrian (2000). Wissen und Handeln in systemischer Perspektive: Ein komplexes Problem. In: Mandl, Heinz & Gerstenmaier, Jürgen (Hg.). Die Kluft zwischen Wissen und Handeln: Empirische und theoretische Lösungsansätze. Göttingen: Hogrefe. S. 221–252.
- Cranach, Mario von, Kalbermatten, Urs & Indermühle, Katrin (1980). Zielgerichtetes Handeln. Bern: Huber.
- Cranach, Mario von, Mächler, Elfi & Steiner, Vera (1983). Die Organisation zielgerichteter Handlungen: ein Forschungsbericht. Bern: Psychologisches Institut der Universität Bern.
- Crisand, Ekkehard, Lyon, Ursula & Schinagl, Gerald (2009). Anti-Stress-Training: autogenes Training mit Yoga und Meditation. Frankfurt am Main: Recht und Wirtschaft.
- Dalbert, Claudia (1992). Der Glaube an die gerechte Welt: Differenzierung und Validierung eines Konstrukts. In: Zeitschrift für Sozialpsychologie, Nr. 23. S. 268–276.
- Dann, Hanns-Dietrich (1992). Variation von Lege-Strukturen zur Wissensrepräsentation. In: Scheele, Brigitte (Hg.). Struktur-Lege-Verfahren als Dialog-Konsens-Methodik. Ein Zwischenfazit zur Forschungsentwicklung bei der rekonstruktiven Erhebung Subjektiver Theorien. Münster: Aschendorf. S. 3–41.
- deCharms, Richard (1979). Motivation in der Klasse. München: Verlag Moderne Industrie.
- Delhees, Karl H. (1994). Soziale Kommunikation: psychologische Grundlagen für das Miteinander in der modernen Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Deppermann, Arnulf (2004). „Gesprächskompetenz“ – Probleme und Herausforderungen eines möglichen Begriffs. In: Becker-Mrotzek, Michael & Brüner, Gisela (Hg.). Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. S. 15–28.
- Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (2007). Richtlinien für die Zertifizierung der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“. Köln. S. 15. Download unter: <http://www.dgsf.org/service/richtlinien-zertifikate>, Zugriff 15.12.2009
- Dewe, Bernd & Otto, Hans-Uwe (1984). Professionalisierung. In: Eyferth, Hans, Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Neuwied: Luchterhand.
- Dewe, Bernd & Otto, Hans-Uwe (2001). Profession. In: Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Neuwied: Luchterhand. S. 1399–1429.
- Dewe, Bernd & Otto, Hans-Uwe (2002). Reflexive Sozialpädagogik. Grundstrukturen eines neuen Typs dienstleistungsorientierten Professionshandelns. In: Thole, Werner (Hg.). Grundriss Soziale Arbeit. Opladen: Leske + Budrich.

- Dewe, Bernd, Ferchhoff, Wilfried & Radtke, Friedrich (1992). Das „Professionswissen“ von Pädagogen: Ein wissenschaftlicher Rekonstruktionsversuch. In: Dewe, Bernd, Ferchhoff, Wilfried & Radtke, Frank-Olaf (Hg.). Erziehen als Profession: zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen: Leske + Budrich. S. 70–91.
- Dewe, Bernd, Ferchhoff, Wilfried, Scherr, Albert & Stüwe, Gerd (2001). Professionelles soziales Handeln: Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Weinheim: Juventa.
- Dittmar, Norbert (2004). Transkription: ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dörner, Dietrich (1985). Verhalten, Denken und Emotionen. In: Eckensberg, Lutz & Lantermann, Ernst-D. (Hg.). Emotion und Reflexivität. München: Verlag.
- Dörner, Dietrich (1987). Problemlösen als Informationsverarbeitung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Dörner, Dietrich (2007). Die Logik des Misslingens: strategisches Denken in komplexen Situationen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Dörr, Margret (2006). Nähe und Distanz: ein Spannungsfeld pädagogischer Professionalität. Weinheim: Juventa.
- Dorschky, Lilo (2003). Hat kommunikative Kompetenz ein Geschlecht? Anmerkungen zu Kompetenz und Gender in der Sozialen Arbeit. In: Effinger, Herbert & Märtens, Michael (Hg.). Professionell kommunizieren: Elementare Handlungskompetenz der Sozialen Arbeit. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt. S. 104–130.
- Dresing, Thorsten & Pehl, Thorsten (2010). Transkription. In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 722–733.
- Drews, Lydia & Hecht, Heidemarie (2003). Kommunikationstraining Online, CD-ROM Neue Weg zu effektiver Kommunikation. Für Trainer und Ausbilder: Ein Blended Learning Kurs mit multimedialem Lehrmaterial und Trainer-Anleitungsbuch!/MHSG. CD-ROM/Web based Training. Berlin: Multimedia Hochschulservice Berlin GmbH.
- Dreyfus, Stuart E. & Dreyfus, Hubert Lederer (1987). Künstliche Intelligenz: von den Grenzen der Denkmaschine und dem Wert der Intuition. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Drinkmann, Arno (2005). Rollenspiel. In: Schermer, Franz J., Weber, Angelika, Drinkmann, Arno & Jungnitsch, Georg (Hg.). Methoden der Verhaltensänderung: Basisstrategien. Stuttgart: Kohlhammer. S. 129–171.
- Drinkmann, Arno, König, Joachim & Limbrunner, Alfons (2003). Habe nun, ach! Soziale Arbeit durchaus studiert ... Eine Absolventen- und Absolventinnenbefragung zu Studium und Beruf. In: Sozialmagazin, Nr. 11. S. 11–49.
- Drinkmann, Arno & Schiebel, Andreas (2004). Soziale Kompetenz in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit. In: Sozialmagazin, Nr. 2. S. 14–18.
- Dubs, Rolf (1995). Konstruktivismus: Einige Überlegungen aus der Sicht der Unterrichtsgestaltung. In: Zeitschrift für Pädagogik, Nr. 41. S. 889–903.
- Edelmann, Walter (2000). Lernpsychologie. Weinheim: BeltzPVU.
- Effinger, Herbert (2005). Wissen, was man tut, und tun, was man weiß – zur Entwicklung von Handlungskompetenzen im Studium der Sozialen Arbeit. Sechster Bundeskongress Soziale Arbeit. Münster
- Egan, Gerard (2001). Helfen durch Gespräch. Ein Trainingsbuch für helfende Berufe. Weinheim: Beltz.
- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement (2005). Verordnung des EVD über die Zulassung zu Fachhochschulstudien. Bern: Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.
- Engelke, Ernst, Leideritz, Manuela, Maier, Konrad, Sorg, Richard & Staub-Bernasconi, Silvia (2005). Kerncurriculum Soziale Arbeit/Sozialarbeitswissenschaft für Bachelor- und Masterstudiengänge in Sozialer Arbeit. Sersheim: Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit DGS.

- Erpenbeck, John & Rosenstiel, Lutz von (Hg.) (2003). Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, Verstehen und Bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart: Schäffer-Pöschel.
- Euler, Dieter (2004). Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen: Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaftspädagogik.
- Fiedler, Rudolf (2004). Lehrerwahrnehmungen und Stressprävention: Stresserleben am Arbeitsplatz Schule und Stressprävention im Rahmen der Lehrerfortbildung. Kassel: University Press GmbH.
- Fiehler, Reinhard (2002). Kann man Kommunikation lehren? Zur Veränderbarkeit von Kommunikationsverhalten durch Kommunikationstraining. In: Brunner, Gisela, Fiehler, Reinhard & Kindt, Walther (Hg.). Angewandte Diskursforschung. Radolfzell: Verlag für Angewandte Gesprächsforschung. S. 18–35.
- Fiehler, Reinhard & Sucharowski, Wolfgang (1992a). Kommunikationsberatung und Kommunikationstraining: Anwendungsfelder der Diskursforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Fiehler, Reinhard & Sucharowski, Wolfgang (1992b). Diskursforschung und Modelle von Kommunikationstraining. In: Fiehler, Reinhard & Sucharowski, Wolfgang (Hg.). Kommunikationsberatung und Kommunikationstraining. Anwendungsfelder der Diskursforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 25–66.
- Fiehler, Reinhard & Schmitt, Reinhold (2004). Die Vermittlung kommunikativer Fähigkeiten als Kommunikation. Kommunikationstrainings als Gegenstand der Gesprächsanalyse. In: Becker-Mrotzek, Michael & Brunner, Gisela (Hg.). Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Radolfzell: Verlag für angewandte Gesprächsforschung. S. 113–135.
- Fittkau, Bernd & Schulz von Thun, Friedemann (1994). Grundzüge unseres Kommunikations- und Verhaltenstrainings für Berufspraktiker. In: Fittkau, Bernd, Schulz von Thun, Friedemann, Müller-Wolf, Hans-Martin & Fittkau-Garthe, Heide (Hg.). Kommunizieren lernen (und umlernen): Trainingskonzeptionen und Erfahrungen. Aachen-Hahn: Hahner Verlagsgesellschaft. S. 101–113.
- Fittkau, Bernd, Schulz von Thun, Friedemann, Müller-Wolf, Hans-Martin & Fittkau-Garthe, Heide (1994). Kommunizieren lernen (und umlernen): Trainingskonzeptionen und Erfahrungen. Aachen-Hahn: Hahner Verlagsgesellschaft.
- Flammer, August (2001). Einführung in die Gesprächspsychologie. Bern: Huber.
- Flanagan, J. C. (1954). The critical incident technique. In: Psychological Bulletin, Nr. 51. S. 327–358.
- Flick, Uwe (2010). Gütekriterien qualitativer Forschung. In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 395–407.
- Forgas, Joseph P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation eine Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: BeltzPVU.
- Frey, Andreas (2005). Kompetenzdiagnostik: Theorien und Methoden zur Erfassung und Bewertung von beruflichen Kompetenzen. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Friebertshäuser, Barbara & Prengel, Annedore (Hg.) (2003). Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft Weinheim: Juventa.
- Früh, Werner (2004). Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. Konstanz: UVK.
- Fuchs, Rainer (1995). Psychologie als Handlungswissenschaft: Handlungsstruktur, Handlungskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung – eine Einführung. Göttingen: Hogrefe.
- Fuhr, Reinhard (2003). Struktur und Dynamik der Berater-Klient-Beziehung. In: Krause, Christina, Fittkau, Bernd, Fuhr, Reinhard & Thiel, Heinz-Ulrich (Hg.). Pädagogische Beratung: Grundlagen und Praxisanwendung. Paderborn: Schöningh. S. 32–50.
- Galuske, Michael (2003). Methoden der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Weinheim: Juventa.

- Gängler, Hans (2002). „Nicht ohne einander“: Disziplin und Profession im Prozess der Formierung der Sozialen Arbeit als Wissenschaft. In: Homfeldt, Hans-Günther, Merten, Roland & Schulze-Krüdener, Jörgen (Hg.). Mehr Wissen – mehr Können? Soziale Arbeit als Disziplin und Profession. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren. S. 3–28.
- Gerbig, Christoph (1997). Der Wechsel von Informationsausnahme und aktiver Verarbeitung beim Lernen. Tübingen: Universität Tübingen, Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, unveröff. Dissertation.
- Gerbig, Christoph & Gerbig-Calcagni, Irene (1998). Moderne Didaktik für EDV-Schulungen: ein praxisorientiertes Handbuch für Trainer, Ausbilder, Lehrkräfte und Qualifizierungsverantwortliche. Weinheim: Beltz.
- Gerstenmaier, Jochen & Mandl, Heinz (1995). Wissenserwerb unter konstruktivistischer Perspektive. In: Zeitschrift für Pädagogik, Nr. 6. S. 867–888.
- Gerstenmaier, Jürgen (2002). Situiertes Lernen. In: Perleth, Christoph & Ziegler, Albert (Hg.). Pädagogische Psychologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Bern: Huber.
- Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (2005). Grounded theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern: Huber.
- Gordon, Thomas (2004). Familienkonferenz: Die Lösung von Konflikten zwischen Eltern und Kind. München: Heyne.
- Gräsel, Cornelia (1997). Wir können auch anders: Problemorientiertes Lernen an der Hochschule. In: Gruber, Hans & Renkl, Alexander (Hg.). Wege zum Können: Determinanten des Kompetenzerwerbs. Bern: Huber. S. 201–216.
- Groddeck, Norbert (1987). Personenzentrierte Konzepte im Bereich Schule und Lehrerbildung. In: Asanger, Roland, Rogers, Carl R. & Gesellschaft für Wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (Hg.). Rogers und die Pädagogik. Theorieanspruch und Anwendungsmöglichkeiten des personenzentrierten Ansatzes in der Pädagogik. Weinheim: Juventa. S. 79–141.
- Groeben, Norbert & Scheele, Brigitte (2010). Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien. In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 151–165.
- Groeben, Norbert, Wahl, Diethelm, Schlee, Jürg & Scheele, Brigitte (1986). Handeln, Tun, Verhalten als Einheiten einer verstehend-erklärenden Psychologie. Tübingen: Francke.
- Groeben, Norbert, Wahl, Diethelm, Schlee, Jürg & Scheele, Brigitte (1988). Forschungsprogramm Subjektive Theorien: Eine Einführung in die Psychologie des reflexiven Subjekts. Tübingen: Francke.
- Gröllner, Beate (1994). Förderung der pädagogischen Handlungskompetenz: zum Einfluss subjektiver Erziehungstheorien und ihrer Modifikation auf das erzieherische Handeln von Müttern unruhiger Kinder. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Große Boes, Stefanie & Kaseric, Tanja (2006). Trainer-Kit: Die wichtigsten Trainings-Theorien, ihre Anwendung im Seminar und Übungen für den Praxistransfer. Bonn: managerSeminare Verlags GmbH.
- Gruber, Hans (1999a). Erfahrung als Grundlage kompetenten Handelns. Bern: Huber.
- Gruber, Hans (1999b). Wissen. In: Perleth, Christoph & Ziegler, Albert (Hg.). Pädagogische Psychologie: Grundlagen und Anwendungsfelder. Bern: Huber.
- Gruber, Hans (2001). Die Entwicklung von Expertise. In: Franke, Guido (Hg.). Komplexität und Kompetenz: Ausgewählte Fragen zur Kompetenzforschung. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. S. 309–326.
- Gruber, Hans, Mandl, Heinz & Renkl, Alexander (2000). Was lernen wir in Schule und Hochschule: Träges Wissen? In: Mandl, Hans & Gerstenmaier, Jürgen (Hg.). Die Kluft zwischen Wissen und Handeln: Empirische und theoretische Lösungsansätze. Göttingen: Hogrefe. S. 139–156.

- Gruber, Hans & Ziegler, Albert (Hg.). (1996). Expertiseforschung: theoretische und methodische Grundlagen Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Grunwald, Klaus & Thiersch, Hans (Hg.). (2004). Praxis lebensweltorientierter sozialer Arbeit: Handlungszugänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern Weinheim: Juventa.
- Günther, Ullrich & Sperber, Wolfram (2000). Handbuch für Kommunikations- und Verhaltenstrainer: psychologische und organisatorische Durchführung von Trainingsseminaren. München: Reinhardt.
- Gürtler, Leo (2005). Die Bewältigung der Katastrophe – Vipassana-Meditation und Humor. Die Rekonstruktion von Innensicht und Aussensicht humorvollen Handelns in Schule und Erwachsenenbildung. Berlin: Logos Verlag.
- Habermas, Jürgen (1973). Wahrheitstheorien. In: Fahrenbach, Helmut (Hg.). Wirklichkeit und Reflexion: Walter Schulz zum 60. Geburtstag. Pfullingen: Neske.
- Habermas, Jürgen (1996). Die Einbeziehung des Anderen: Studien zur politischen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Habermas, Jürgen (1999). Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Häcker, Hartmut & Stapf, Kurt-Hermann (2004). Dorsch Psychologisches Wörterbuch. Bern: Huber.
- Hackney, Harold & Cormier, Louise Sherilyn (1998). Beratungsstrategien, Beratungsziele. München: Reinhardt.
- Hager, Willi, Patry, Jean-Luc & Brezing, Hermann (2000). Handbuch Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen: Standards und Kriterien. Bern: Huber.
- Hahlweg, Kurt & Schröder, Brigitte (2005). Kommunikationstraining. In: Linden, Michael & Hautzinger, Martin (Hg.). Verhaltenstherapie. Heidelberg: Springer. S. 351–356.
- Hahlweg, Kurt, Dürr, Heijo, Müller, Ursula & Wiedemann, Georg (1995). Familienbetreuung schizophrener Patienten: ein verhaltenstherapeutischer Ansatz zur Rückfallprophylaxe. Konzepte, Behandlungsanleitung und Materialien. Weinheim: BeltzPVU.
- Hammel, Stefan (2011). Handbuch der therapeutischen Utilisation: Vom Nutzen des Unnutzen in Psychotherapie, Kinder- und Familientherapie, Heilkunde und Beratung. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Hartung, Martin (2004). Wie lässt sich Gesprächskompetenz wirksam und nachhaltig vermitteln? Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis. In: Becker-Mrotzek, Michael & Brünner, Gisela (Hg.). Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. S. 47–66.
- Haug, Christoph V. (1994). Erfolgreich im Team. München: Beck.
- Heckhausen, Jutta & Heckhausen, Heinz (2006). Motivation und Handeln. Berlin: Springer.
- Heckt, Dietlinde Hedwig (2006a). Kommunikation lernen? Oder: Wozu braucht man ein Kommunikationstraining? In: Heckt, Dietlinde H., Krause, Gabriele & Jürgens, Barbara (Hg.). Kommunizieren, Kooperieren, Konflikte lösen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 33–55.
- Heckt, Dietlinde Hedwig, Krause, Gabriele & Jürgens, Barbara (2006b). Kommunizieren, kooperieren, Konflikte lösen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Heiner, Maja (2004). Professionalität in der Sozialen Arbeit. Theoretische Konzepte, Modelle und empirische Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer.
- Heiner, Maja (2010). Kompetent handeln in der sozialen Arbeit. München: Reinhardt.
- Heiner, Maja, Meinhold, Marianne & Staub-Bernasconi, Silvia (1998). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Helmke, Andreas (2004). Unterrichtsqualität: Erfassen – Bewerten – Verbessern. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Helsper, Werner (2008). Ungewissheit und pädagogische Professionalität. In: 8, Bielefelder Arbeitsgruppe (Hg.). Soziale Arbeit in Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 162–169.
- Helsper, Werner, Hörster, Reinhard & Kade, Jochen (2005). Ungewissheit: pädagogische Felder im Modernisierungsprozess. Weilerswist: Velbrück.

- Henkel, Joachim, Schnapka, Markus & Schrapper, Christian (2002). Was tun mit schwierigen Kindern? Sozialpädagogisches Verstehen und Handeln in der Jugendhilfe. Münster: Votum.
- Henninger, Michael (1999). Die Förderung sprachlich-kommunikativen Handelns. Konzeption und Untersuchung einer konstruktivistischen Lernumgebung. Unveröffentlichte Habilitationsschrift. München: Ludwig-Maximilians-Universität.
- Henninger, Michael & Mandl, Heinz (2000). Vom Wissen zum Handeln – ein Ansatz zur Förderung kommunikativen Handelns. In: Mandl, Heinz & Gerstenmaier, Jürgen (Hg.). Die Kluft zwischen Wissen und Handeln: Empirische und theoretische Lösungsansätze. Göttingen: Hogrefe. S. 197–219.
- Henninger, Michael & Mandl, Heinz (2003). Zuhören – verstehen – miteinander reden: ein multimediales Kommunikations- und Ausbildungskonzept. Bern: Huber.
- Hepting, Roland (2005). Das Markdorfer Modell – Ein erfolgversprechender Weg zu Implementation zeitgemäßer Lehr- und Lernformen im Unterricht. In: Huber, Anne A. (Hg.). Vom Wissen zum Handeln: Ansätze zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft in Schule und Erwachsenenbildung. Tübingen: Verlag Ingeborg Huber. S. 159–174.
- Herriger, Norbert (1997). Empowerment in der Sozialen Arbeit: eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Heynen, Susanne (2000). Vergewaltigt: die Bedeutung Subjektiver Theorien für Bewältigungsprozesse nach einer Vergewaltigung. Weinheim: Juventa.
- Hinsch, Rüdiger & Pfungsten, Ulrich (1998). Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK). Weinheim: BeltzPVU.
- Hinte, Wolfgang (2006). Was können Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter? Fortbildung als Steuerungsinstrument in sozialen Institutionen. In: NDV – Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Nr. 3. S. 129–132.
- Hochuli Freund, Ursula & Stotz, Walter (2011). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit: Ein methodenintegratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hofmann, Eberhardt (2011). Verhaltens- und Kommunikationsstile: Erkennen und optimieren. Göttingen: Hogrefe.
- Huber, Anne A. (1999). Bedingungen effektiven Lernens in Kleingruppen unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Lernskripten. Schwangau: Verlag Ingeborg Huber.
- Huber, Anne A. (2005). Vom Wissen zum Handeln – Ansätze zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft in Schule und Erwachsenenbildung. Tübingen: Verlag Ingeborg Huber.
- Huber, Anne A. (2007a). Kooperatives Lernen – kein Problem: effektive Methoden der Partner- und Gruppenarbeit (für Schule und Erwachsenenbildung). Leipzig: Klett.
- Huber, Anne A. (2007b). Wechselseitiges Lehren und Lernen (WELL) als spezielle Form Kooperativen Lernens. Berlin: Logos.
- Huber, Günter L. (1996). Orientierungsstil und Lernverhalten von Studierenden. In: Lompscher, Jürgen & Mandl, Heinz (Hg.). Lehr- und Lernprobleme im Studium: Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten. Bern: Huber. S. 70–85.
- Huber, Günter L. (2001). Lernfähigkeit. In: Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Neuwied: Luchterhand. S. 1149–1154.
- Huber, Günter L. (2006). Lernen in Gruppen/Kooperatives Lernen. In: Mandl, Heinz & Friedrich, Helmut F. (Hg.). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe. S. 261–272.
- Huber, Günter L. & Gürtler, Leo (2003). AQUAD Sechs: Manual zur Software AQUAD 6. Tübingen: Ingeborg Huber Verlag.
- Huber, Günter L. & Mandl, Heinz (1994). Verbale Daten. Eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Erhebung und Auswertung. Weinheim: BeltzPVU.
- Huber, Günter L. & Roth, Jürgen H. W. (1999). Finden oder suchen? Lehren und Lernen in Zeiten der Ungewissheit. Schwangau: Huber.

- Humpert, Winfried & Dann, Hanns-Dietrich (2001). KTM kompakt: Basistraining zur Störungsreduktion, Konfliktlösung und Gewaltprävention für pädagogische und helfende Berufe auf der Grundlage des „Konstanzer Trainingsmodells“. Bern: Huber.
- Jacobs, Mario & Redlich, Alexander (1998). Kommunikative Basiskompetenzen für Beratungs- und Coachinggespräche. Interaktive Lernsoftware auf CD-ROM. Hamburg: Universität Hamburg.
- Jünemann, Rita (2000). Geschlechtsspezifische Identitätsbildungsprozesse in der professionellen Sozialen Arbeit. Eine geschlechtsvergleichende Untersuchung. Opladen: Leske + Budrich.
- Jürgens, Barbara (1998). Abwandlung des GSK für Zielgruppen im nicht-therapeutischen Bereich. In: Hinsch, Rüdiger & Pfingsten, Ulrich (Hg.). Gruppentraining sozialer Kompetenzen. Weinheim: BeltzPVU. S. 152–163.
- Jürgens, Barbara (2006). Training sozialer Kompetenz und Konfliktfähigkeit. Das Braunschweiger Trainingsmodell zur praxisbezogenen Pädagogenausbildung. In: Heckt, Dietlinde H., Krause, Gabriele & Jürgens, Barbara (Hg.). Kommunizieren, Kooperieren, Konflikte lösen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 19–32.
- Kagan, Norman & Kagan, Henya (1984). Interpersonal Process Recall: Basic methods and recent research. In: Larson, Dale G. (Hg.). Teaching psychological skills: Models for giving psychology away. Monterey CA: Brooks/Cole.
- Kagan, Norman & Kagan, Henya (1990). IPR – a validated model for the 1990s and beyond. In: *Counselling Psychologist*, Nr. 18. S. 436–440.
- Kagan, Norman, Krathwohl, David R. & Miller, Ralph (1963). Stimulated recall in therapy using videotape – a case study. In: *Journal of Counseling Psychology*, Nr. 10. S. 4436–4440.
- Kähler, Harro-Dietrich (2001). Erstgespräche in der sozialen Einzelhilfe. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Kanning, Uwe Peter (1999). Soziale Kompetenz. Unveröffentlichtes Manuskript. Münster: Universität Münster.
- Kanning, Uwe Peter (2005). Soziale Kompetenzen: Entstehung, Diagnose und Förderung. Göttingen: Hogrefe.
- Kanning, Uwe Peter (2007). Förderung sozialer Kompetenzen in der Personalentwicklung. Göttingen: Hogrefe.
- Kardorff, Ernst von & Schönberger, Christine (2010). Evaluationsforschung. In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 367–381.
- Keller, Stefan (1999). Motivation zur Verhaltensänderung: Das Transtheoretische Modell in Forschung und Praxis. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Kelly, George A. (1955). *The psychology of personal constructs*. New York: Norton.
- Kempas, Gabriele (1994). Lehren lernen: Auswirkungen interpersoneller Differenzen auf die Lernprozesse Lehrender. Tübingen: Unveröffentl. Dissertation, Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Tübingen.
- Kessl, Fabian (2006). Soziale Arbeit trotz(t) Bologna: Drei Szenarien zur Zukunft der Studiengänge im Feld Sozialer Arbeit. In: Schweppe, Cornelia & Sting, Stephan (Hg.). *Sozialpädagogik im Übergang: Neue Herausforderungen für Disziplin, Profession und Ausbildung*. Weinheim: Juventa. S. 71–87.
- Kilburg, Sascha, Redlich, Alexander, Sanderink, Anne Rose & Otto, Matthias (2006). Schlüsselkompetenz Gesprächsführung. Vom offenen Fragen bis zur klaren Kritik: Acht Gesprächsformen für Studium und Beruf. Text und interaktives Trainingsprogramm auf CD-ROM. Hamburg: Universität Hamburg.
- Klatetzki, Thomas (1993). Wissen, was man tut: Professionalität als organisationskulturelles System: eine ethnographische Interpretation. Bielefeld: Böllert, KT-Verlag.
- Klauer, Karl Josef (2001). *Handbuch kognitives Training*. Göttingen: Hogrefe.

- Kleining, Gerhard (1995). Das qualitative Experiment. In: Flick, Uwe, Kardoff, Ernst von, Keupp, Heiner, Rosenstiel, Lutz von & Wolff, Stephan (Hg.). Handbuch qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. Weinheim: BeltzPVU. S. 263–266.
- Knauf, Helen & Schmithals, Friedemann (2000). Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied: Luchterhand.
- Kraimer, Klaus (2000). Die Fallrekonstruktion: Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Krause, Frank & Dann, Hanns-Dietrich (1986). Die Interview- und Legetechnik zur Rekonstruktion kognitiver Handlungsstrukturen ILKHA: ein unterrichtsnahes Verfahren zur Erfassung potentiell handlungswirksamer Subjektiver Theorien von Lehrern. Konstanz: Universität Konstanz, Sozialwissenschaftliche Fakultät.
- Krause, Ulrike-Marie & Stark, Robin (2006). Vorwissen aktivieren. In: Mandl, Heinz & Friedrich, Helmut F. (Hg.). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe. S. 38–49.
- Krause-Pongratz, Daniel (1999). Das pädagogische Rollenspiel: Systematische Untersuchung zu Begriff und Möglichkeiten einer pädagogischen Interventionsform. Marburg: Tectum.
- Krech, Maria (1996). Subjektive Theorien von Angehörigen psychosozialer Gesundheitsberufe im Rehabilitationsbereich zu Einschränkungen der sozialen Intelligenz von autistischen Menschen. Aachen: Shaker.
- Kreft, Dieter & Mielenz, Ingrid (Hg.) (2005). Wörterbuch Soziale Arbeit: Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik Weinheim: Juventa.
- Kruse, Elke (2006). Qualifizierung im Durchlauferhitzer oder Baukasten gegen Systemzwänge? Neue Studienstrukturen und ihre Folgen für Kompetenzprofile und Fort- und Weiterbildungsbedarf der AbsolventInnen in der Sozialen Arbeit. In: Schweppe, Cornelia & Sting, Stephan (Hg.). Sozialpädagogik im Übergang: Neue Herausforderungen für Disziplin, Profession und Ausbildung. Weinheim: Juventa. S. 89–104.
- Kuckartz, Udo (2007). Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kuckartz, Udo & Rädiker, Stefan (2010). Computergestützte Analyse (CAQDAS). In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 734–750.
- Kuhl, Julius (1994). Volition and personality action versus state orientation. Seattle: Hogrefe & Huber.
- Kuhl, Julius (1996). Motivation, Volition und Handlung. Göttingen: Hogrefe.
- Kuhl, Julius (2001). Motivation und Persönlichkeit: Interaktionen psychischer Systeme. Göttingen: Hogrefe.
- Kühnl, Bernhard (2000). Subjektive Theorien der Erziehungsberatung: eine qualitative Studie über Angebote und Effekte der Erziehungsberatung aus der Sicht von Praktikern. München: Utz Wissenschaft.
- Kunz, Stefanie, Scheuermann, Ulrike & Schürmann, Ingeborg (2004). Krisenintervention: Ein fallorientiertes Arbeitsbuch für Praxis und Weiterbildung. Weinheim: Juventa.
- Langfeldt, Hans-Peter & Nothdurft, Werner (2004). Psychologie: Studienbuch für Soziale Berufe. München: Reinhardt.
- Langmaack, Barbara (1996). Themenzentrierte Interaktion: einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim: PVU.
- Langmaack, Barbara (2001). Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI): Leben rund ums Dreieck. Weinheim: Beltz.
- Lauth, Gerhard W. & Heubeck, Bernd (2006). Kompetenztraining für Eltern sozial auffälliger Kinder (KES). Göttingen: Hogrefe.
- Lazarus, Richard Stanley (1991). Emotion and adaption. New York: Oxford University Press.

- Lazarus, Richard S. (2005). Stress, Bewältigung und Emotionen: Entwicklung eines Modells. In: Rice, Virginia Hill (Hg.). Stress und Coping: Lehrbuch für Pflegepraxis und -wissenschaft. Bern: Huber. S. 231–263.
- Lazarus, Richard S. & Folkman, Susan (1984). Stress, appraisal, and coping. New York: Springer.
- Lechler, Peter (1994). Kommunikative Validierung. In: Mandl, Heinz & Huber, Günter L. (Hg.). Verbale Daten: Eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Erhebung und Auswertung. Weinheim: BeltzPVU. S. 243–258.
- Lehmann, Winfried (1995). Subjektive Theorien zur Gesprächsführung: Diagnose, Handlungswirksamkeit und Veränderbarkeit. Heidelberg: Universität, Dissertation.
- Leont'ev, Aleksej A. (1977). Tätigkeit, Persönlichkeit, Bewusstsein. Stuttgart: Klett.
- Lieb, Hans (1995). Verhaltenstherapie, Systemtheorie und die Kontrolle menschlichen Verhaltens. Regensburg: Roderer.
- Liechti, Jürg (2009). Dann komm ich halt, sag aber nichts: Motivierung Jugendlicher in Therapie und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer.
- Lippmann, Eric (2004). Intervention: kollegiales Coaching professionell gestalten. Berlin: Springer.
- Lob-Hüdepohl, Andreas & Bohmeyer, Axel (2007). Ethik Sozialer Arbeit: ein Handbuch. Stuttgart: Schöningh.
- Lück, Helmut Eckard & Lewin, Kurt (2001). Kurt Lewin: eine Einführung in sein Werk. Weinheim: Beltz.
- Luckmann, Thomas (1992). Theorie sozialen Handelns. Berlin: de Gruyter.
- Lüders, Christian (1989). Der wissenschaftlich ausgebildete Praktiker: Entstehung und Auswirkung des Theorie-Praxis-Konzeptes des Diplomstudienganges Sozialpädagogik. Weinheim: DeutscherStudienVerlag.
- Malmendier, Marcel (2003). Kommunikations- und Verhaltenstraining in Organisationen: zur Interventionspraxis in der Personalentwicklung. Frankfurt am Main: Campus.
- Mandl, Heinz & Gerstenmaier, Jürgen (Hg.) (2000). Die Kluft zwischen Wissen und Handeln: Empirische und theoretische Lösungsansätze. Göttingen: Hogrefe.
- Mandl, Heinz, Gruber, Hans & Renkl, Alexander (1993). Misconceptions and knowledge compartmentalization. (Forschungsbericht Nr. 14). München: Ludwig-Maximilians-Universität, Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie.
- Mandl, Heinz & Reinmann-Rothmeier, Gabi (1995). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. Forschungsbericht Nr. 60. München: Ludwigs-Maximilians-Universität, Lehrstuhl für empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie.
- Marsal, Eva (1995). Das Selbstkonzept: subjektive Theorien Jugendlicher zur Genese, Binnenstruktur und Handlungskonsequenzen von der Idiographie zur Nomothetik. Opladen: Leske + Budrich.
- Masson, Jeffrey (1993). Die Abschaffung der Psychotherapie: ein Plädoyer. München: Bertelsmann.
- Mayring, Philipp (2000). Qualitative Inhaltsanalyse. In: Forum Qualitative Sozialforschung, Vol. 1/ No. 2, Art. 20. Download unter: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/viewArticle/1089/2383>; Zugriff am 3.5.2008.
- Mayring, Philipp (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken. Weinheim: Beltz.
- Mayring, Philipp (2003). Qualitative Inhaltsanalyse. Weinheim: Beltz (UTB).
- McLeod, John (2004). Counselling – eine Einführung in Beratung. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie.
- Meichenbaum, Donald (1995). Kognitive Verhaltensmodifikation. Weinheim: BeltzPVU.
- Meichenbaum, Donald & Schattenburg, Lothar (2003). Intervention bei Stress: Anwendung und Wirkung des Stressimpfungstrainings. Bern: Huber.
- Meinhold, Marianne (1993). Sozialarbeiterinnen – Frauenkarrieren. Karrierewünsche und Aufstiegs-hindernisse bei Sozialarbeiterinnen im öffentlichen Dienst. Münster: Votum.

- Merten, Jörg (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Merten, Roland (2002). Sozialarbeit/Sozialpädagogik als Disziplin und Profession. In: Homfeldt, Hans-Günther, Merten, Roland & Schulze-Krüdener, Jörgen (Hg.). Mehr Wissen – mehr Können? Soziale Arbeit als Disziplin und Profession. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren. S. 29–87.
- Merzenich-Hieker, Carola (1996). Evaluation von Kommunikations- und Verhaltenstraining in Organisationen: eine empirische Studie. Aachen: Shaker.
- Messner, Helmut & Reusser, Kurt (2000). Die berufliche Entwicklung von Lehrpersonen als lebenslanger Prozess. In: Beiträge zur Lehrerbildung, Nr. 18. S. 157–171.
- Metz-Göckel, Sigrid (2000). Sozialisation der Geschlechter: von der Geschlechterdifferenz zur Dekonstruktion der Geschlechterdualität. In: Bührmann, Andrea, Diezinger, Angelika & Göckel, Sigrid (Hg.). Arbeit, Sozialisation, Sexualität. Opladen: Leske + Budrich.
- Mey, Günter & Mruck, Katja (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Miles, Matthew B. & Huberman, A. Michael (1994). Qualitative data analysis: an expanded sourcebook. Thousand Oaks, Calif.: Sage.
- Miller, Georg A. (1956). The magical number seven, plus or minus two: Some limits on our capacity for processing information. In: Psychological Review, Nr. 63. S. 81–97.
- Miller, William R. & Rollnick, Stephen (2009). Motivierende Gesprächsführung. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Mitmansgruber, Horst (2003). Kognition und Emotion: die Regulation von Gefühlen im Alltag und bei psychischen Störungen. Bern: Huber.
- Möbius, Thomas & Friedrich, Sybille (Hg.) (2010). Ressourcenorientiert arbeiten: Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mönnich, Annette (2004). Gesprächsführung lernen. Welche impliziten Konzeptualisierungen des Kommunikationslernens sind in Methoden zur Entwicklung der Gesprächsfähigkeit zu finden? In: Becker-Mrotzek, Michael & Brünner, Gisela (Hg.). Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. S. 87–112.
- Moser, Heinz (2003). Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Freiburg/B.: Lambertus.
- Müller, Burkhard (1991). Die Last der großen Hoffnungen: methodisches Handeln und Selbstkontrolle in sozialen Berufen. Weinheim: Juventa-Verlag.
- Müller, Burkhard (1993a). Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Müller, Burkhard (1993b). Wissenschaftlich denken – laienhaft handeln? In: Rauschenbach, Thomas, Ortman, Friedrich & Karsten, Maria E. (Hg.). Der sozialpädagogische Blick. Lebensweltorientierte Methoden in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Juventa. S. 45–66.
- Müller, Burkhard (2006). Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Müller, Jürgen (2006). Sozialpädagogische Fachkräfte in der Heimerziehung – Job oder Profession? Eine qualitativ-empirische Studie zum Professionswissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Müller, Jürgen (2007). Deutungsmuster und beruflicher Habitus im Erziehungsheim: Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Untersuchung. In: Neue Praxis, Nr. 4. S. 357–388.
- Müller, Silke & Becker-Lenz, Roland (2008). Der professionelle Habitus und seine Bildung in der Sozialen Arbeit. In: Neue Praxis, Nr. 1. S. 25–41.
- Müsseler, Jochen & Prinz, Wolfgang (2002). Allgemeine Psychologie. Heidelberg: Spektrum.
- Mutzeck, Wolfgang (1988). Von der Absicht zum Handeln: Rekonstruktion und Analyse Subjektiver Theorien zum Transfer von Fortbildungsinhalten in den Berufsalltag. Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.

- Mutzeck, Wolfgang (1999a). *Kooperative Beratung: Grundlagen und Methoden der Beratung Supervision im Berufsalltag*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Mutzeck, Wolfgang (1999b). *Pädagogisches Training und Lehrertraining*. In: Borchert, Johann (Hg.). *Handbuch der Sonderpädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe. S. 576–584.
- Mutzeck, Wolfgang (2005). *Von der Absicht zum Handeln – Möglichkeiten des Transfers von Fortbildung und Beratung in den Berufsalltag*. In: Huber, Anne A. (Hg.). *Vom Wissen zum Handeln: Ansätze zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft in Schule und Erwachsenenbildung*. Tübingen: Ingeborg-Huber-Verlag. S. 77–98.
- Mutzeck, Wolfgang (2008a). *Kooperative Beratung: Grundlagen, Methoden, Training, Effektivität*. Weinheim: Beltz.
- Mutzeck, Wolfgang (2008b). *Methodenbuch Kooperative Beratung: Supervision, Teambesprechung, Coaching, Mediation, Unterrichtsberatung, Klassenrat*. Weinheim: Beltz.
- Mutzeck, Wolfgang (Hg.) (2000a). *Förderplanung. Grundlagen – Methoden – Alternativen*. Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.
- Nagler, Brigitte (2002). *Rollenspiel*. In: Kühl, Stefan & Strotholz, Petra (Hg.). *Methoden der Organisationsforschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Verlag. S. 175–205.
- Neef, Christoph & Verstege, Raphael (2005). *Kernfragen beruflicher Handlungskompetenz: Ansätze zur Messbarkeit, Umsetzung und empirischen Analyse*. Stuttgart: ibw Hohenheim.
- Nestmann, Frank (2004). *Das Handbuch der Beratung*. Tübingen: Dgvt-Verlag.
- Neuffer, Manfred (2000). *Beratung als Kernkompetenz Sozialer Arbeit. Der Beratungsbegriff in der Geschichte der Profession*. In: *Blätter der Wohlfahrtspflege*, Nr. 147(5+6). S. 112–128.
- Niemeyer, Christian (1986). *Erzieher im Heim – auf Trapp gebracht: Verstehensleistungen zwischen intransparenten objektiven und Subjektiven Theorien*. In: Müller, Burkhard (Hg.). *Sozialpädagogische Kasuistik*. Bielefeld: KT-Verlag. S. 71–96.
- Oatley, Keith & Jenkins, Jennifer M. (1996). *Understanding emotions*. Cambridge Mass.: Blackwell.
- Obrecht, Werner & Staub-Bernasconi, Silvia (1996). *Vom additiven zum integrierten Studienplan: Studienreform als Verknüpfung der Profession der Sozialen Arbeit mit der Disziplin der Sozialarbeitswissenschaft an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich/Schweiz*. In: Engelke, Ernst (Hg.). *Soziale Arbeit als Ausbildung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus. S. 264–294.
- Oerter, Rolf (2002). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: BeltzPVU.
- Oevermann, Ulrich (1996). *Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionellen Handelns*. In: Combe, Arno & Helsper, Werner (Hg.). *Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus professionellen Handelns*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 70–182.
- Oser, Fritz & Spychiger, Maria (2005). *Lernen ist schmerzhaft: zur Theorie des negativen Wissens und zur Praxis der Fehlerkultur*. Weinheim: Beltz.
- Otto, Hans-Uwe, Oelerich, Gertrud & Micheel, Heinz-Günter (2003). *Empirische Forschung und Soziale Arbeit: ein Lehr- und Arbeitsbuch*. München: Luchterhand.
- Otto, Hans-Uwe, Rauschenbach, Thomas & Vogel, Peter (2002). *Erziehungswissenschaft in Studium und Beruf: eine Einführung in vier Bänden. Band 3: Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz*. Opladen: Leske + Budrich.
- Otto, Hans-Uwe & Utermann, Kurt (1971). *Sozialarbeit als Beruf auf dem Weg zur Professionalisierung?* München: Juventa.
- Otto, Jürgen H., Euler, Harald A. & Mandl, Heinz (2000). *Emotionspsychologie: ein Handbuch*. Weinheim: BeltzPVU.
- Pallasch, Waldemar & Harmsen, Gabriele (1995). *Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz*. Weinheim: Juventa.
- Pallasch, Waldemar, Mutzeck, Wolfgang & Reimers, Heino (2002). *Beratung, Training, Supervision eine Bestandsaufnahme über Konzepte zum Erwerb von Handlungskompetenz in pädagogischen Arbeitsfeldern*. Weinheim: Juventa.

- Patton, Michael Q. (1990). *Qualitative evaluation and research methods*. Newbury Park, CA: Sagepub.
- Petermann, Franz & Petermann, Ulrike (2003a). *Training mit Jugendlichen: Förderung von Arbeits- und Sozialverhalten*. Göttingen: Hogrefe.
- Petermann, Franz & Petermann, Ulrike (2008). *Training mit aggressiven Kindern*. Weinheim: BeltzPVU.
- Petermann, Ulrike & Petermann, Franz (2006c). *Training mit sozial unsicheren Kindern: Einzeltraining, Kindergruppen, Elternberatung, mit CD-ROM*. Weinheim: Beltz.
- Pfaffenberger, Hans (1996). Zu Entwicklung und Reformen der Ausbildung für das Berufsfeld „Sozialarbeit/Sozialpädagogik“ von 1945 bis 1995. In: Engelke, Ernst (Hg.). *Soziale Arbeit als Ausbildung. Studienreform und -modelle*. Freiburg im Breisgau: Lambertus. S. 28–54.
- Pfaffenberger, Hans (Hg.) (2001). *Identität – Eigenständigkeit – Handlungskompetenz der Sozialarbeit/Sozialpädagogik als Beruf und Wissenschaft*. Münster: LIT.
- Pitzer, Ronald, L. (2001). *Elterliches Handeln ohne Schlagen: Das Positive Parenting-Projekt*. In: Kreuzer, Max (Hg.). *Handlungsmodelle in der Familienhilfe: Zwischen Networking und Beziehungsempowerment*. Neuwied: Luchterhand. S. 139–158.
- Pohl, Michael & Witt, Jürgen (2000). *Innovative Teamarbeit zwischen Konflikt und Kooperation*. Heidelberg: Sauer.
- Pohlmann, Stefan & Gosch, Angela (2008). *Kernkompetenzen in der Sozialen Arbeit: Voraussetzungen für ein passfähiges Hochschulzulassungsverfahren*. In: *Social Challenges in Social Sciences: Schriftenreihe der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München*, Nr. 4.
- Pongratz, Hans J. (1998). *Kommunikationstraining: Thesen zum Wandel eines eigenständigen Segments betrieblicher Weiterbildung*. In: *Arbeit*, Nr. 3. S. 238–256.
- Prengel, Annedore (2003). Zur Bedeutung von Praxisforschung in Erziehung und Erziehungswissenschaft. In: Frieberthäuser, Barbara & Prengel, Annedore (Hg.). *Handbuch Qualitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Neuwied: Juventa. S. 599–627.
- Prenzel, Manfred (2007). *Kompetenzdiagnostik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Rauen, Christopher & Steinhübel, Andreas (2005). *Coaching-Weiterbildungen*. In: Rauen, Christopher (Hg.). *Handbuch Coaching*. Göttingen: Hogrefe.
- Rauschenbach, Thomas (1998). *Sozialpädagogische Forschung: Gegenstand und Funktionen, Bereiche und Methoden*. Weinheim: Juventa.
- Redlich, Alexander (1987). *Kooperative Gesprächsführung in der Beratung von Lehrern, Eltern und Erziehern*. Hamburg: Universität Hamburg, Fachbereich Psychologie.
- Redlich, Alexander (2009). *Kooperative Gesprächsführung in der Beratung von Lehrern, Eltern und Erziehern*. Hamburg: Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg, Arbeitsgruppe Beratung und Training.
- Redlich, Alexander & Rogmann, Jens J. (2007). *Soziale Kompetenz durch computer- und tutoriell gestütztes Lernen fördern*. In: Merkt, Marianne & Mayrberger, Kerstin (Hg.). *Die Qualität akademischer Lehre: Zur Interdependenz von Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung*. Innsbruck: Studienverlag. S. 133–155.
- Reimann-Rothmeier, Gabi & Vohle, Frank (2003). *Didaktische Innovation durch Blended Learning: Leitlinien anhand eines Beispiels aus der Hochschule*. Bern: Huber.
- Reimann-Rothmeier, Gabriele & Mandl, Heinz (2001). *Unterrichten und Lernumgebungen gestalten*. In: Krapp, Andreas & Weidenmann, Bernd (Hg.). *Pädagogische Psychologie: Ein Lehrbuch*. Weinheim: BeltzPVU.
- Reis, Olaf (1997). *Risiken und Ressourcen für die Persönlichkeitsentwicklung im Übergang zum Erwachsenenalter*. Weinheim: PVU.
- Riedel, Jens (2003). *Coaching für Führungskräfte: Erklärungsmodell und Fallstudien*. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag.

- Rieder, Henriette (1998). „Wenn mein Kind nicht mehr bei mir leben kann.“: Was sagen, denken und brauchen Eltern in dieser Situation? In: Putzhuber, Hermann (Hg.). *Zukunft mit Herkunft: Fremdunterbringung und/oder Arbeit mit dem Herkunftssystem?* Innsbruck: Tyrolia. S. 63–67.
- Rogers, Carl R. (1974). *Lernen in Freiheit: zur Bildungsreform in Schule und Universität*. München: Kösel.
- Rogers, Carl R. (1985). *Die nicht-direktive Beratung. counseling and psychotherapy*. Frankfurt am Main: Fischer.
- Rogers, Carl R. & Dorfman, Elaine (1994). *Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie*. Frankfurt am Main: Fischer.
- Rogers, Carl R. & Rosenberg, Rachel L. (2005). *Die Person als Mittelpunkt der Wirklichkeit*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Rogmann, Jens J. (2008). *Evaluating computer-supported social-learning: an integrative study of the development of soft skills in a university-based mediation training programme*. Hamburg: Universität Hamburg, Dissertation.
- Rogmann, Jens J. & Redlich, Alexander (2007). *Computerunterstütztes Soziales Lernen (CSSL): Ein paradigmatischer Ansatz für die Entwicklung von Sozialkompetenz im Blended Learning*. In: Merkt, Marianne, Mayrberger, Kerstin, Schulmeister, Rolf, Sommer, Angela & van den Berg, Ivo (Hg.). *Studieren neu erfinden – Hochschule neu denken*. Münster: Waxmann. S. 381–390.
- Rosen, Emel Susan (2010). *Lehrhandeln in der Pflegeausbildung kompetent gestalten: Rekonstruktion und Modifikation Subjektiver Theorien über kooperatives Lernen von Pflegelehrenden für die Entwicklung eines Lehrerweiterbildungskonzeptes*. Weingarten: Pädagogische Hochschule, Dissertation.
- Rotering-Steinberg, Sigrid (2005). *Anleitungen zur kollegialen Supervision und Qualitätszirkelarbeit sowie zum kollegialen Coaching*. Tübingen: Dgvt-Verlag.
- Rothe, Heinz-Jürgen & Schindler, Marion (1996). *Expertise und Wissen*. In: Gruber, Hans & Ziegler, Albert (Hg.). *Expertiseforschung: Theoretische und methodische Grundlagen*. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 35–57.
- Rudolf, Gerd (2002). *Gibt es nachweisbare Einflüsse der Geschlechtszugehörigkeit in der Psychotherapie?* In: Schweizer Charta für Psychotherapie, Fortbildungsausschuss (Hg.). *Mann oder Frau? Wie bestimmend ist das Geschlecht in der psychotherapeutischen Interaktion?* Tübingen: Edition Diskord.
- Sader, Manfred (1986). *Rollenspiel als Forschungsmethode*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Sander, Klaus & Ziebertz, Torsten (2006). *Personenzentriert beraten – Lehren – Lernen – Anwenden: ein Arbeitsbuch für die Weiterbildung*. Berlin: Frank & Timme.
- Sanders, Matthew R., Markie-Dadds, Carol & Turner, Karen M. T. (1999). *Triple P: positives Erziehungsprogramm*. Münster: Verlag für Psychotherapie.
- Schäfer, M., Georg, W., Mühlhuthaus, I., Fröhmel, A., Rolle, D., Pruskil, S., Heinz, A. & Burger, W. (2007). *Neue Lehr- und Prüfungsformen im Fach Psychiatrie: Erfahrungen mit einem reformierten Curriculum*. In: *Nervenarzt*, Nr. 78. S. 283–293.
- Schäfer, Cornelia (2010). *Die Beratungsbeziehung in der sozialen Arbeit: eine theoretische und empirische Annäherung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schaller, Roger (2006). *Das große Rollenspiel-Buch: Grundtechniken, Anwendungsformen, Praxisbeispiele*. Weinheim: Beltz.
- Scheele, Brigitte (1990). *Emotionen als bedürfnisrelevante Bewertungszustände. Grundriss einer epistemologischen Emotionstheorie*. Tübingen: Francke.
- Scheele, Brigitte (1996). *Emotion – Reflexion – Rationalität. Grundpostulate einer epistemologischen Emotionstheorie*. In: *Ethik und Sozialwissenschaften*, Nr. 7. S. 283–297.
- Scheele, Brigitte & Groeben, Norbert (1984). *Die Heidelberger Struktur-Lege-Technik (SLT): Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite*. Weinheim: Beltz.

- Scheele, Brigitte & Groeben, Norbert (1988). Dialog-Konsens-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien. Tübingen: Francke.
- Scheele, Brigitte & Groeben, Norbert (2010). Dialog-Konsens-Methoden. In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 506–523.
- Schiebel, Andreas & Drinkmann, Arno (2004). Das Soziale Kompetenztraining für die Soziale Arbeit. In: Sozialmagazin, Nr. 2. S. 32–39.
- Schilling, Johannes (2008). Didaktik/Methodik sozialer Arbeit: Grundlagen und Konzepte. München: Ernst Reinhardt.
- Schindler, Hans (1999). Un-heimliches Heim: von der Familie ins Heim und zurück!?! Familientherapeutische und systemische Ideen für die Heimerziehung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
- Schindler, Ludwig, Hahlweg, Kurt & Revenstorf, Dirk (2007). Partnerschaftsprobleme: Möglichkeiten zur Bewältigung. Ein Handbuch für Paare. Heidelberg: Springer.
- Schlee, Jürg (2000). Fördern als planvolle Veränderung Subjektiver Theorien. In: Mutzeck, Wolfgang (Hg.). Förderplanung. Grundlagen – Methoden – Alternativen. Weinheim: Deutscher Studien Verlag. S. 178–198.
- Schlee, Jürg (2004). Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe: Hilfe zur Selbsthilfe – ein Arbeitsbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Schlee, Jürg & Goll, Alfred (Hg.) (2001). Beraten lernen. Personenzentrierte Gesprächs- und Arbeitsformen. Dortmund: VBE Verlag NRW.
- Schlippe, Arist von & Schweitzer, Jochen (2002). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schlotke, Peter F. & Wahl, Diethelm (1983). Stress und Entspannung im Unterricht: Trainingshilfen für Lehrer. München: Hueber.
- Schlüter, Wolfgang (1995). Sozialphilosophie für helfende Berufe. München: Reinhardt.
- Schmidt, Eva Maria (2001). Mit Social Support vom Wissen zum Handeln: Die Wirkung „Kommunikativer Praxisbewältigung in Gruppen“ (KOPING) auf den Lernprozess von Erwachsenenbildnern. Aachen: Shaker.
- Schmidt, Thomas (2007). Kommunikationstrainings erfolgreich leiten. Der Seminarfahrplan. Bonn: ManagerSeminare.
- Schmitz, Lilo (2009). Lösungsorientierte Gesprächsführung: Übungen und Bausteine für Hochschule, Ausbildung & kollegiale Lerngruppen. Dortmund: Borgmann.
- Schön, Donald A. (2006). The reflective practitioner: how professionals think in action. Aldershot: Ashgate.
- Schraper, Christian (2004). Sozialpädagogische Forschungspraxis: Positionen, Projekte, Perspektiven. Weinheim: Juventa.
- Schubiger, Andreas (2009). Methodenkompetenzentwicklung bei Lehrenden und Lernenden: ein Weg vom Wissen zum kompetenten Handeln: Modifikationsstudie mit Implementation einer innovativen Lernumgebung im Bereich Ausbildung der Auszubildenden auf der Tertiärstufe 5B. Weingarten: Pädagogische Hochschule, Diss.
- Schultz, Jobst-Hendrik, Schönemann, Jochen, Lauber, Heike, Nikendei, Christoph, Herzog, Wolfgang & Jünger, Jana (2007). Einsatz von Simulationspatienten im Kommunikations- und Interaktionstraining für Medizinerinnen und Mediziner (Medi-KIT): Bedarfsanalyse – Training – Perspektiven. In: Gruppendynamik und Organisationsberatung, Nr. 1. S. 7–23.
- Schulz von Thun, Friedemann (1993). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, Friedemann (2001). Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

- Schulz von Thun, Friedemann (2002). Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, Friedemann (2006b). Praxisberatung in Gruppen: erlebnisaktivierende Methoden mit 20 Fallbeispielen. Weinheim: Beltz.
- Schulz von Thun, Friedemann (2007a). Störungen und Klärungen: allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, Friedemann (2007b). Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung differenzielle Psychologie der Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulz von Thun, Friedemann (2007c). Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schulze-Krüdener, Jörgen & Homfeldt, Hans Günther (2002). Mehr Wissen – mehr Können? Zur Professionalität der Fachkräfte der Sozialen Arbeit zwischen Ausbildung, Wissenschaft und Praxis. In: Schulze-Krüdener, Jörgen, Homfeldt, Hans-Günther & Merten, Roland (Hg.). Mehr Wissen – mehr Können? Soziale Arbeit als Disziplin und Profession. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren. S. 88–124.
- Schwäbisch, Lutz & Siems, Martin (1998). Anleitung zum sozialen Lernen für Paare, Gruppen und Erzieher: Kommunikations- und Verhaltenstraining. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schwarz-Govaers, Renate (2005). Subjektive Theorien als Basis von Wissen und Handeln: Ansätze zu einem handlungstheoretisch fundierten Pflegedidaktikmodell. Bern: Huber.
- Schwepe, Cornelia (2001). Biographie und Studium. Vernachlässigte Zusammenhänge in der Ausbildung SozialpädagogInnen, oder: Über die Notwendigkeit biographischer Irritationen. In: Neue Praxis, Nr. 3. S. 271–286.
- Seithe, Mechthild (2008). Engaging. Möglichkeiten klientenzentrierter Beratung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Selting, Margret, Auer, Peter, Barth-Weingarten, Dagmar, Bergmann, Jörg, Bergmann, Pia & Brikner, Karin (2009). Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem. In: Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion, Nr. 10.
- Siebenhaar, Beat & Wyler, Alfred (1997). Dialekt und Hochsprache in der deutschsprachigen Schweiz. Zürich: Edition Pro Helvetia.
- Simon, Fritz B. & Weber, Gunthard (2009). Vom Navigieren beim Driften: „Post aus der Werkstatt“ der systemischen Therapie. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.
- Slavin, Robert E. (2000). Cooperative learning: theory, research, and practice. Boston: Allyn and Bacon.
- Sokolowski, K. (2002). Emotion. In: Müsseler, Jochen & Prinz, Wolfgang (Hg.). Allgemeine Psychologie. Heidelberg: Spektrum. S. 336–384.
- Sommerfeld, Peter (2000). Forschung und Entwicklung als Schnittstelle zwischen Disziplin und Profession: Neue Formen der Wissensproduktion und des Wissenstransfers. In: Homfeldt, Hans-Günther & Schulze-Krüdener, Jörgen (Hg.). Wissen und Nichtwissen: Herausforderungen für Soziale Arbeit in der Wissensgesellschaft. Weinheim: Juventa. S. 221–236.
- Sommerfeld, Peter (2006). Das Theorie-Praxis-Problem. In: Schmocker, Beat (Hg.). Liebe, Macht und Erkenntnis: Silvia Staub-Bernasconi und das Spannungsfeld Soziale Arbeit. Luzern: Interact. S. 289–312.
- Soppa, Peter (2004). Psychodrama: ein Leitfaden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sorrentino, Richard M. & Short, Judith-Ann C. (1977). The case of the mysterious moderates: Why motives sometimes fail to predict behavior. In: Journal of Personality and Social Psychology, Nr. 35. S. 478–484.
- Speck, Otto (1991). System Heilpädagogik: Eine ökologisch-reflexive Grundlegung. München: Reinhardt.

- Spiegel, Hiltrud von (2002). Methodisches Handeln und professionelle Handlungskompetenz im Spannungsfeld von Fallarbeit und Management. In: Thole, Werner (Hg.). *Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch*. Opladen: Leske + Budrich. S. 589–602.
- Spiegel, Hiltrud von (2004). *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis*. München: Reinhardt.
- Spitzer, Manfred (2002). *Lernen: Gehirnforschung und die Schule des Lebens*. Heidelberg: Spektrum.
- Stahlke, Iris (2001). *Das Rollenspiel als Methode der qualitativen Sozialforschung: Möglichkeiten und Grenzen*. Münster: Waxmann.
- Stahlke, Iris (2010). Rollenspiel. In: Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.). *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 538–550.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2007). *Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis – ein Lehrbuch*. Bern: Haupt (UTB).
- Steiger, Thomas & Lippmann, Eric (1999). *Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte 1*. Berlin: Springer.
- Steiner, Verena (2003). *Exploratives Lernen: der persönliche Weg zum Erfolg – ein Arbeitsbuch für Studium, Beruf und Weiterbildung*. Zürich: Pendo.
- Stimmer, Franz (2000). *Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Storch, Maja & Krause, Frank (2002). *Selbstmanagement – ressourcenorientiert. Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell*. Bern: Huber.
- Strasser, Josef (2006). *Erfahrung und Wissen in der Beratung. Theoretische und empirische Analysen zum Entstehen professionellen Wissens in der Erziehungsberatung*. Göttingen: Cuvillier.
- Strasser, Josef & Gruber, Hans (2003). *Kompetenzerwerb in der Beratung: Eine kritische Analyse der Forschungsstands*. In: *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, Nr. 50. S. 381–399.
- Tausch, Reinhard & Tausch, Anne-Marie (1973). *Erziehungspsychologie: psychologische Prozesse in Erziehung und Unterrichtung*. Göttingen: Hogrefe.
- Tavris, Carol & Aronson, Elliot (2010). *Ich habe recht, auch wenn ich mich irre: warum wir fragwürdige Überzeugungen, schlechte Entscheidungen und verletzendes Handeln rechtfertigen*. München: Riemann.
- Tennstädt, Kurt-Christian, Krause, Frank, Humpert, Winfried & Dann, Hanns-Dietrich (1995). *Das Konstanzer Trainingsmodell (KTM). Neue Wege im Schulalltag: Ein Selbsthilfeprogramm für zeitgemäßes Unterrichten und Erziehen*. Bern: Huber.
- Thäler, Hans (2001). *Teamarbeit in Organisationen: Ein Handbuch für Mitarbeiter und Führungskräfte*. Bern: Haupt.
- Thesing, Theodor (2001). *Sozialpädagogische Praxisfelder: ein Handbuch zur Berufs- und Institutionskunde für sozialpädagogische Berufe*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Thiersch, Hans (1993). Ganzheitlichkeit und Lebensweltbezug als Handlungsmaximen der Sozialen Arbeit. In: Greese, Dieter: *Allgemeiner Sozialdienst - Jenseits von Allmacht und Ohnmacht*. Münster: Votum. S. 140–154.
- Thiersch, Hans (2000). *Lebensweltorientierte Soziale Arbeit: Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel*. Weinheim: Juventa.
- Thole, Werner & Küster-Schapfl, Ernst-Uwe (1997). *Sozialpädagogische Profis: Beruflicher Habitus, Wissen und Können von PädagogInnen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit*. Opladen: Leske + Budrich.
- Thole, Werner, Wegener, Claudia & Küster, Ernst-Uwe (2005). *Professionalisierung und Studium: die hochschulische Qualifikation für die Kinder- und Jugendarbeit. Befunde und Reflexionen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Thomann, Christoph & Schulz von Thun, Friedemann (2003). Klärungshilfe 1: Handbuch für Therapeuten, Gesprächshelfer und Moderatoren in schwierigen Gesprächen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Thomann, Geri (2002). Ausbildung der Auszubildenden: exemplarische Materialien aus sieben Kompetenzbereichen zur Vor- und Nachbearbeitung von komplexen Praxissituationen. Bern: hep.
- Trapmann, Sabrina (2008). Mehrdimensionale Studienerfolgsprognose: die Bedeutung kognitiver, temperamentsbedingter und motivationaler Prädiktoren für verschiedene Kriterien des Studienerfolgs. Berlin: Logos.
- Trautwein, Friedrich (2004). Berufliche Handlungskompetenz als Studienziel. Hohenheim: Verlag Wissenschaft und Praxis.
- Treptow, Rainer (2011). Handlungskompetenz. In: Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt. S. 601–608.
- Tress, Wolfgang (Hg.) (1993). SASB – Die strukturelle Analyse sozialen Verhaltens: ein Arbeitsbuch für Forschung, Praxis und Weiterbildung in der Psychotherapie Heidelberg: Asanger.
- Udris, Ivars (1993). Trainingsverfahren zur Förderung der Sozialkompetenz. In: Achtenhagen, Frank, Friede, Christian K. & Sonntag, Karlheinz (Hg.). Berufliche Kompetenz durch Training. Heidelberg: Sauer.
- Ulich, Dieter & Mayring, Philipp (2003). Psychologie der Emotionen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Universität Hamburg (2009). ABK online: Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen online. URL: <http://mms.uni-hamburg.de/abk/> [Zugriffsdatum: 1.2.2009].
- Vicini, Sandro (1993). Subjektive Beratungstheorien: bernische ErziehungsberaterInnen reflektieren ihre Praxis. Bern: Lang.
- Volpert, Walter (1980). Beiträge zur psychologischen Handlungstheorie. Bern: Huber.
- Volpert, Walter (2003). Wie wir handeln – was wir können: ein Disput als Einführung in die Handlungspsychologie. Sottrum: Artefact.
- Vonken, Matthias (2005). Handlung und Kompetenz: theoretische Perspektiven für die Erwachsenen- und Berufspädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Voß, Bärbel (1995). Kommunikations- und Verhaltenstrainings. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.
- Wagner, Rudolph (2004). Integrative Beratungsansätze. In: Nestmann, Frank, Engel, Frank & Sickendiek, Ursel (Hg.). Das Handbuch der Beratung: Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: DGVT-Verlag. S. 663–674.
- Wagner-Link, Angelika (1998). Kommunikation als Verhaltenstraining: Arbeitsbuch für Therapeuten, Trainer und zum Selbsttraining. München: Pfeiffer.
- Wahl, Diethelm (1981). Methoden zur Erfassung handlungssteuernder Kognitionen von Lehrern. In: Hofer, Manfred & Alisch, Lutz-Michael (Hg.). Informationsverarbeitung und Entscheidungsverhalten von Lehrern. München: Urban und Schwarzenberg. S. 49–77.
- Wahl, Diethelm (1991). Handeln unter Druck. Der weite Weg vom Wissen zum Handeln bei Lehrern, Hochschullehrern und Erwachsenenbildnern. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Wahl, Diethelm (1994). Handlungsvalidierung. In: Huber, Günter L. & Mandl, Heinz (Hg.). Verbale Daten: Eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Erhebung und Auswertung. Weinheim: BeltzPVU. S. 259–274.
- Wahl, Diethelm (2000). Das große und das kleine Sandwich: ein theoretisch wie empirisch begründetes Konzept zur Veränderung handlungsleitender Kognitionen. In: Dalbert, Claudia & Brunner, Ewald J. (Hg.). Handlungsleitende Kognitionen in der pädagogischen Praxis. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.
- Wahl, Diethelm (2001a). Nachhaltige Wege vom Wissen zum Handeln. In: Beiträge zur Lehrerbildung, Nr. 19 (2). S. 157–174.

- Wahl, Diethelm (2001b). Wie ein Origin-Lernklima eigener Wirksamkeit schaffen? Weingarten: Unveröffentlichtes Arbeitspapier im Kontaktstudium Erwachsenenbildung 2000/2001.
- Wahl, Diethelm (2002). Mit Training vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln? In: Zeitschrift für Pädagogik, Nr. 2. S. 227–241.
- Wahl, Diethelm (2005). Lernumgebungen erfolgreich gestalten: vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wahl, Diethelm (2006). Ergebnisse der Lehr-Lern-Psychologie: Vortrag an der BLK-MV Fachtagung. Download unter: http://www.dblernen.de/docs/Wahl_Ergebnisse-der-Lehr-Lern-Psychologie.pdf. Zugriff: 15.7.2010.
- Wahl, Diethelm, Schlee, Jörg, Krauth, Joseph & Mureck, Jürgen (1983). Naive Verhaltenstheorie von Lehrern. Abschlussbericht eines Forschungsvorhabens zur Rekonstruktion und Validierung subjektiver psychologischer Theorien. Oldenburg: Zentrum für pädagogische Berufspraxis, Universität Oldenburg.
- Wahl, Diethelm, Wölfling, Willi & Rapp, Gerhard (Hg.) (1995). Erwachsenenbildung konkret: Mehrphasiges Dozententraining. Eine neue Form erwachsenendidaktischer Ausbildung für Referenten und Dozenten. Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.
- Weber, Esther (2003). Beratungsmethodik in der Sozialarbeit: Das Unterrichtskonzept der Beratungsmethodik an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern. Luzern: interact.
- Weber, Max (1984). Soziologische Grundbegriffe. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Weidenmann, Bernd (2006). Handbuch Active Training. Die besten Methoden für lebendige Seminare. Weinheim: Beltz.
- Weidner, Jens (2004a). Konfrontative Pädagogik. Konfliktbearbeitung in Sozialer Arbeit und Erziehung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Weinberger, Sabine (1996). Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für Personen in psychosozialen Berufen. Weinheim: Juventa.
- Weisbach, Christian-Rainer (1982). Das Beratungsgespräch: Trainingshandbuch. Weil der Stadt: Lexika-Verlag.
- Weisbach, Christian-Rainer (1985). Die tutorielle Kleingruppe in ihrer Eignung für ein Training des Beraterverhaltens. Ein generatives Ausbildungskonzept. Tübingen: Universität Tübingen, Habilitationsschrift.
- Weisbach, Christian-Rainer (1990). Beratung kann man lernen – ist empathische Kompetenz trainierbar? In: Brunner, Ewald J. & Schöning, Wolfgang (Hg.). Theorie und Praxis von Beratung. Freiburg im Breisgau: Lambertus. S. 63–76.
- Weisbach, Christian-Rainer (1992a). Erwerb personenzentrierter Kompetenzen im Rahmen eines tutoriellen, generativen Ausbildungsdesigns. In: Pallasch, Waldemar, Mutzeck, Wolfgang & Reimers, Heino (Hg.). Beratung – Training – Supervision. Eine Bestandsaufnahme über Konzepte zum Erwerb von Handlungskompetenz in pädagogischen Arbeitsfeldern. Weinheim: Juventa. S. 113–123.
- Weisbach, Christian-Rainer (1992b). Training des Beraterverhaltens: ein Leitfaden für die Ausbildung von Tutoren. Untersuchungsbericht. Tübingen: Attempto.
- Weisbach, Christian-Rainer (2003). Professionelle Gesprächsführung: ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. München: dtv.
- Widulle, Wolfgang (2005a). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: ein Lern- und Arbeitsbuch. Bern: Edition Soziothek.
- Widulle, Wolfgang (2005b). Mit Angehörigen kooperieren lernen – ein Konzept zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft in der sozialpädagogischen Ausbildung. In: Huber, Anne A. (Hg.). Vom Wissen zum Handeln: Ansätze zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft in Schule und Erwachsenenbildung. Tübingen: Ingeborg Huber Verlag. S. 163–180.
- Widulle, Wolfgang (2009). Handlungsorientiert lernen im Studium: Arbeitsbuch für soziale und pädagogische Berufe. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Widulle, Wolfgang (2011). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen. Lehrbuch: Basiswissen Soziale Berufe. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Georg Henrik von (1974). Erklären und Verstehen. Frankfurt am Main: Fischer Athenäum.
- Wündrich, M., Peters, J., Philippen, A., Kopasz, M., Berger, M. & Voderholzer, U. (2008). Einsatz von Simulationspatienten in den Lehrfächern Psychiatrie und Psychotherapie. In: Nervenarzt, Nr. 79. S. 1273–1282.
- Wygotski, Lev (1987). Ausgewählte Schriften. Band 2: Arbeiten zur psychischen Entwicklung der Persönlichkeit. Köln: Pahl-Rugenstein.
- Zimmer, Doris (2006). Kommunikationstraining. In: Batra, Anil, Wassmann, Reinhard & Buchkremer, Gerhard (Hg.). Verhaltenstherapie. Grundlagen, Methoden, Anwendungsgebiete. Stuttgart: Thieme. S. 146–152.
- Zumbach, Jörg (2003). Problembasiertes Lernen. Münster: Waxmann.
- Zuschlag, Bernd & Thielke, Wolfgang (1998). Konfliktsituationen im Alltag: ein Leitfaden für den Umgang mit Konflikten in Beruf und Familie. Göttingen: Verlag für angewandte Psychologie.

11 Verzeichnis der Abkürzungen

AQUAD	Analyse qualitativer Daten
AVI	Audio-Video-Interleave
BA	Bachelor
BFS	Bundesamt für Statistik
CBA	Communication building activities (Dreierrollenspiel mit wechselnden Rollen)
CSSL	Computer-supported social learning
DGVT	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie
EO	Erkenntnisobjekt
EP-SM	Epistemologisches Subjektmodell
ES	Erkenntnissubjekt
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FST	Forschungsprogramm Subjektive Theorien
GO	Gewissheitsorientierung
GSK	Gruppentraining Soziale Kompetenzen
HFS	Höhere Fachschule für Sozialpädagogik
HSA	Hochschule für Soziale Arbeit
H-SLT	Heidelberger Struktur-Lege-Technik
ILKHA	Interview- und Legetechnik zur Rekonstruktion kognitiver Handlungsstrukturen
KES	Kompetenztraining für Eltern sozial auffälliger Kinder
KOPING	Kooperative Praxisbewältigung in Gruppen
KTM	Konstanzer Trainingsmodell
KVT	Konstruktivistisches Kommunikations- und Verhaltenstraining
NLP	Neurolinguistisches Programmieren
PGT	Pädagogisches Gesprächstraining
QCA	Qualitative comparative analysis
QDA	Qualitative Datenanalyse
RTF	Rich-Text-Format
SASB	Strukturelle Analyse sozialer Beziehungen
SOAP	Situationsorientierung-Aktionsplanung
ST	Subjektive Theorien
STD	Strukturierter Dialog
UI	Ungelenkte Introspektion
UO	Ungewissheitsorientierung
Vp	Versuchsperson
WAL	Weingartener Appraisal Legetechnik
WELL	Wechselseitiges Lehren und Lernen
ZMA	Ziel-Mittel-Analyse

12 Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1:	Kommunikation als symbolische Interaktion – Verständigung und Interessenrealisierung (Burkart 2002, S. 27ff. u. 60, Anpassungen ww).....	28
Abb. 2:	Kommunikation und Gesprächsführung als sozialkommunikative Form methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (Widulle 2011).....	30
Abb. 3:	Subjektive Theorien geringer Reichweite als Strukturkomprimierung typischer Problemstellungen und typischer Reaktionsweisen (Wahl et al. 1995, S. 69).....	32
Abb. 4:	Wissensnutzung in Handlungssituationen – „Ein Eisberg steht Kopf“ (Wahl et al. 1995, S. 65).....	33
Abb. 5:	SOAP-Modell der Handlungsplanung beim Handeln unter Druck (Wahl 2005, S. 26),33	
Abb. 6:	Sozialkommunikative Kompetenz nach Rogmann und Redlich (2007, S. 383).....	42
Abb. 7:	Die Architektur der gemäßigt-konstruktivistischen Lernumgebung als großes und kleines Sandwich (Wahl 2005, S. 103ff.; Widulle 2009, S. 62).....	79
Abb. 8:	Neues Handeln in Gang bringen in fünf Schritten (Wahl 2005, S. 221; Widulle 2009, S. 144).....	80
Abb. 9:	Übersicht Forschungsdesign und Prozessverlauf der Studie.....	90
Abb. 10:	Übersicht über die Lernumgebung – Teil 1.....	110
Abb. 11:	Übersicht über die Lernumgebung – Teil 2.....	111
Abb. 12:	Erhebung – Vorgehen und Teilschritte in Rollenspiel und Interview.....	113
Abb. 13:	Verhalten, Tun und Handeln, Motiv- und Wissensrationalität (Groeben 1988, S. 77),123	
Abb. 14:	Zweiphasige Forschungsstruktur im FST (Groeben 1986, S. 326).....	125
Abb. 15:	Beispiel einer WAL-Struktur.....	146

13 Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1:	Exemplarische Kommunikationstrainings im Vergleich.....	64
Tab. 2:	Merkmale der Versuchspersonen und Verteilung in der Untersuchungsgruppe	94
Tab. 3:	Übersicht über Situation, Anforderungen und Szenarien der beiden Fallsituationen.....	134
Tab. 4:	Transkriptionsbeispiel Schweizerdeutsch – Hochdeutsch.....	152
Tab. 5:	Struktur des Kategoriensystems, Hauptkategorien, konzeptionelle und Profilcodes.....	154
Tab. 6:	Codebeispiele für Metacodes lage- und handlungsorientierte Kognitionen (MC GG LO und MC GG HO)	158
Tab. 7:	Potenziell schädliche und in der Regel hilfreiche emotionale Reaktionen nach Berking (Berking 2010, S. 169ff.)	162
Tab. 8:	Codierungsbeispiele Ergebnisbewertungen – Text, Primär- und Metacodes	162
Tab. 9:	Codierungsbeispiele für kongruente und abweichende Ergebnisbewertungen in Innen- und Außensicht.....	164
Tab. 10:	Metacodes, Bewertungsfokus und Primärcodebeispiele für Ergebnisbewertungen in Innensicht und Expertenrating.....	165
Tab. 11:	Textbeispiele und Primärcores zur Wissensnutzung beim Handeln.....	166
Tab. 12:	Häufigkeiten der Metacodes über alle Versuchspersonen zu den Erhebungszeitpunkten Set 1 und Set 2	169
Tab. 13:	Anzahl der eingereichten WAL pro Versuchsperson und Summen.....	171
Tab. 14:	Anzahl eingereicherter WAL-Strukturen bezogen auf Profilcodes und Erhebungszeitpunkte.....	171
Tab. 15:	Situationsprototyp „Standardsituationen“ Primär- und Metacodes bei Set 1 und Set 2	172
Tab. 16:	Häufigkeiten von Standard- und Störungssituationen bei Set 1 und Set 2.....	173
Tab. 17:	Gesprächsthemen im Beratungsgespräch mit Frau Gabler – Veränderungen von Set 1 zu Set 2.....	175
Tab. 18:	Gesprächsthemen im sozialpädagogischen Alltagsgespräch – Veränderungen von Set 1 zu Set 2.....	177
Tab. 19:	Veränderungen der Handlungsprototypen von Set 1 zu Set 2.....	179
Tab. 20:	Nichtkonstruktive Handlungsprototypen – zusammengefasste Primärcores – Vergleich von Set 1 und 2.....	179
Tab. 21:	Konstruktive Handlungsprototypen – geclusterte Primärcores – Vergleich von Set 1 und 2.....	185
Tab. 22:	Veränderungen nichtkonstruktiver Handlungsprototypen in der Beratungs- und Erziehungssituation zwischen Set 1 und Set 2	193
Tab. 23:	Veränderungen konstruktiver Handlungsprototypen in der Beratungs- und Erziehungssituation zwischen Set 1 und Set 2	194
Tab. 24:	Situationsprototyp „Bericht Klientin über Situation und Probleme“ – nichtkonstruktive Handlungsprototypen bei Set 1 und 2	195
Tab. 25:	Situationsprototyp „Bericht Klientin über Situation und Probleme“ – konstruktive Handlungsprototypen bei Set 1 und 2.....	196
Tab. 26:	Situationsprototyp „Frage der Klientin um Sichtweise-Rat“ – nichtkonstruktive und konstruktive Handlungsprototypen bei Set 1 und 2	198
Tab. 27:	Situationsprototyp „Wunsch-Bitte der Klientin“ und konstruktive und nichtkonstruktive Handlungsprototypen in Set 1 und Set 2	200
Tab. 28:	Veränderungen lage- und handlungsorientierter Kognitionen von Set 1 zu Set 2.....	203

Tab. 29:	Veränderungen lage- und handlungsorientierter Kognitionen von Set 1 zu Set 2, geclustert in Anlehnung an Kuhl (1994) und Redlich (2009).....	203
Tab. 30:	Veränderungen lageorientierter Kognitionen von Set 1 zu Set 2, geclustert in misserfolgsbezogene und prospektive Kognitionen (Kuhl 1994).	205
Tab. 31:	Veränderungen handlungsorientierter Kognitionen von Set 1 zu Set 2, geclustert in Anlehnung an Redlich (2009).	215
Tab. 32:	Veränderungen positiver und negativer Gefühle von Set 1 zu Set 2.....	221
Tab. 33:	Emotionen beim Handeln der Versuchspersonen, geclustert in Anlehnung an Berking (2010, S. 169ff.).....	222
Tab. 34:	Positive und negative Ergebnisbewertungen in der Innen- und Außensicht von Set 1 zu Set 2.....	233
Tab. 35:	Ergebnisbewertungen in der Innensicht von Set 1 zu Set 2, differenziert nach Fokus der Bewertung auf Versuchsperson oder Reaktion der Klientin.....	234
Tab. 36:	Häufigkeiten von Standard- und Störungssituationen in den beiden Rollenspielsituationen.....	236
Tab. 37:	Primärcodierungen und Metacodes zu Standard- und Störungssituationen.....	236
Tab. 38:	Situationsprototypen und Interaktionserfolg von Set 1 zu Set 2.....	237
Tab. 39:	Ergebnisbewertungen im Vergleich der Praxisfelder Jugendhilfe und Beratung.....	238
Tab. 40:	Nennungen zu modulbezogenem Wissen beim Handeln von Set 1 zu Set 2.....	242
Tab. 41:	Codehäufigkeiten zur Wissensnutzung zwischen Set 1 und Set 2, differenziert nach Praxisfeldern.....	243
Tab. 42:	Nennungen modulbezogenes Wissen zwischen Set 1 und Set 2 pro Versuchsperson.....	244
Tab. 43:	Profilcodes und Ergebnisbewertungen des Kommunikationserfolgs, absolute und relative Veränderungen von Set 1 zu Set 2, relative Veränderungen in % des Werts von Set 1.....	245